

Zusätzlicher Gynäkologe am Ospidal Scuol



Dr. Klaus Baumgartner heisst der neue leitende Arzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Ospidal Scuol. Der Tiroler unterstützt die langjährige Chefärztin Dr. Meike Droste-Vehn.

Seit Mitte April ist Dr. Klaus Baumgartner zu 50 Prozent als Leitender Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe am Ospidal tätig. Der Tiroler hat sein Studium in Innsbruck absolviert, wo er auch seine Doktorarbeit abgeschlossen hat. Seine Ausbildungsjahre verbrachte er im Kantonsspital Uri, in St. Gallen, Kufstein und Wien. Den Facharzttitel erlangte Baumgartner 2017. Neben Medizin hat der 40-Jährige auch ein Philosophie-Masterstudium mit dem Schwerpunkt Medizinethik abgeschlossen. Der Gynäkologe bezeichnet sich selbst als «ungewöhnlicher Arbeitnehmer», da er seit drei Jahren in Teilzeit tätig ist und zwischen der Schweiz und Österreich pendelt. Zuletzt hat er im Wochenwechsel als Oberarzt im Kantonsspital Uri sowie im Bezirkskrankenhaus Kufstein im Tirol gearbeitet.

MEHR ZEIT FÜR DIE PATIENTINNEN

Auf die Stelle am Ospidal ist Baumgartner durch Chefärztin Dr. Meike Droste-Vehn aufmerksam geworden, die er von einer früheren Arbeitsstelle kennt. Die Stelle als Leitender Arzt in Scuol passt gut in das Arbeitsmodell des Tirolers. Seine Tätigkeit im Bezirksspital Kufstein behält er bei. „So fahre ich jetzt regelmässig von Kufstein aus zwei Stunden dem Inn entlang nach Scuol“, sagt er. Für einen naturbegeisterten Menschen sei die Bergwelt des Engadins eine Freude. Die Kombination aus der «etwas stressigeren» Umgebung des grossen Spitals, in dem es 1200 Geburten pro Jahr gibt, und der familiären Atmosphäre im Regionalspital im Unterengadin erachtet der Gynäkologe als ideale Kombination. Der Facharzt schätzt es, dass er im Regionalspital mehr Zeit für die



Dr. Klaus Baumgartner freut sich auf seine Tätigkeit am Ospidal in Scuol

Patientinnen hat. «Es ist angenehm, wenn man etwas genau erklären kann, denn durch die Erklärung wird die Ungewissheit weniger. Und wenn die Ungewissheit weniger wird, wird auch die Angst weniger», erläutert Baumgartner. Oder um es mit einem Sprichwort der griechischen Antike zu sagen: «Ein Arzt heilt selten, er lindert oft, aber er tröstet immer».

NEUE METHODEN EINFÜHREN

Seit zehn Jahren ist Baumgartner Gynäkologe. Während dieser Zeit konnte er viel Fachwissen sammeln. Seine Schwerpunkte liegen in der Pränataldiagnostik sowie in der operativen

Gynäkologie. Er werde sicher auch die ein oder andere neue Methode miteinbringen. Auf die Frage, welchen Fokus er in seiner Tätigkeit in Scuol legen möchte, meint der Gynäkologe: «Die Basisversorgung auf dem aktuell besten Niveau aufrechterhalten - und ein paar Neuerungen einführen, zum Wohle der Frauen im Tal». Baumgartner ist alle zwei Wochen am Ospidal Scuol tätig. Die Spitalleitung freut sich ausserordentlich, mit Dr. Baumgartner einen besonders qualifizierten Gynäkologen und Geburtshelfer für die Region gefunden zu haben und wünscht ihm einen guten Start in die spannende neue Tätigkeit.